

**Betreff:**

Benennung Straßenabschnitt in der Verlängerung der Kapellenstraße ab der Einmündung Christian-Spielmann-Weg bis zum Neroberg in „Philipp-Hoffmann-Weg“

**Antragstext:**

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, dem zuständigen Fachdezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr die Benennung der Straße in der Verlängerung der Kapellenstraße ab der Einmündung Christian-Spielmann-Weg bis zum Neroberg in „**Philipp-Hoffmann-Weg**“ vorzuschlagen.

**Begründung:**

Philipp Hoffmann (23.11.1806 bis 03.01.1889) war ein bedeutender Architekt und Stadtbaumeister unserer Stadt. Er wurde von Herzog Wilhelm zum „Herzoglich Nassauischen Hofbaumeister“ befördert. In der Folge war er verantwortlich für den/die

- Bau der Bonifatiuskirche (1844 bis 1849),
- Russisch Orthodoxe Kirche (1847 bis 1855)
- Monopteros auf dem Neroberg, für den er die Säulen verwendete, die zuvor die Öllampen in der Wilhelmstraße trugen (1851),
- Ministerialgebäude (heutige Justizministerium) (1854),
- Synagoge am Michelsberg (1863 bis 1869),
- Waterloo-Obelisk am Luisenplatz (1865),
- Kaiser-Wilhelm Heilanstalt (heute Teil des Stadtschlosses).

Wir sind überzeugt davon, dass an diesen Stadtbaumeister mit der Namensgebung eines Weges in der Nähe eines seiner Bauwerke erinnert werden sollte.

Die vorgeschlagene Straße, befindet sich in unmittelbarer Nähe der Russischen Kirche und führt direkt zum Monopteros auf dem Neroberg. Es wären keine Anwohner von der Benennung betroffen.

Der Weg vom unteren Parkplatz aus zum Eingang des Opelbades heißt „Neroberg“. Diese Liegenschaft wäre also auch nicht betroffen.